

ein Saiyajin zu sein ist nicht leicht

Pairing B/V und SG/CC

Von Ithildin

Kapitel 12: Kakarott

Bulma und Vegeta vertieft in ihre Machtspielchen, ahnen beide nicht im Geringsten, das sie schon seit einiger Zeit von zwei Augenpaaren aufmerksam beobachtet werden. In einer der vielen verschwiegenen, dunklen Ecken des kleinen Marktplatzes unweit von der Stelle an der sich Bulma und Vegeta gerade leidenschaftlich prügeln, stehen zwei in dunkle Gewänder verhüllte Gestalten, die das seltsame Schauspiel wie gebannt verfolgen!

„Verdammt ich hab`s geahnt, woher wusste SIE das WIR hier sind?“

Ausgerechnet hier musste sie uns finden! Das ist doch schier nicht möglich oder? Sind ihre Spione mittlerweile wirklich so gut geworden?“

„Das hier ist doch sozusagen der A..... der Welt verdammt! Wir sitzen in der Falle und es wird sicher nicht mehr lange dauern bis sie uns bemerkt hat. Sie kann mich spüren, so wie ich sie fühle. Ihre Kraft ist wirklich unglaublich. Ich hätte nie gedacht, das sie uns hier finden könnte!“

Die Stimme klingt unter der Kapuze der dunklen Robe leicht stickig und gepresst, lässt aber dennoch auf den tiefen und klaren Bariton eines großen, kräftigen Mannes schließen.

„Ich weiß es nicht!“

Antwortet eine weitere leise etwas verunsichert klingende Stimme aus der Dunkelheit. Der Tonfall ist längst nicht so rau wie der, der anderen und lässt daher auf den weichen und leicht kindlich wirkenden Unterton einer Frauenstimme schließen.

„Bist du sicher das es eine gute Idee war dich zu begleiten? Ich befürchte das sie meine Gegenwart noch sehr viel eher bemerken wird als deine! Immerhin ist sie meine Zwillingsschwester oder hast du das vergessen Kakarott?“

Fügt sie mit hörbar atemloser Anspannung im Tonfall hinzu, bevor sich die kleinere der beiden Gestalten hastig zu ihrem Begleiter umdreht.

Dunkle Augen glimmen wie zwei leuchtende Sterne in der Dunkelheit der Kapuze, dann schiebt sie, sie mit einem energischen Ruck vom Kopf. Schwarzes dichtes, langes seidiges Haar einer sehr, sehr schönen jungen Frau wird darunter sichtbar. Ihre dunklen veilchenblauen Augen mustern den Mann, der sie begleitet mit vorwurfsvoller Mine.

Ein leichtes verlegenes Grinsen zeichnet sich nun seinerseits unter der anderen Kapuze ab. Dann schiebt auch er sich das lästige Kleidungsstück mit einem energischen Ruck vom Kopf. Mit einem leichten Schulterzucken antwortet er ihr gelassen.

„Versteckspielen nützt jetzt sowieso nichts mehr!“

Sein wilder, dunkler in alle Richtungen weisender Haarschopf, ist in der Dunkelheit der Schatten beinahe nicht auszumachen und doch zeichnet sich ein schwacher Glanz auf dem beinahe nachtschwarzen Haar des Mannes ab. Er ist groß und kräftig, wirkt dabei aber nicht überproportioniert. Ein Kämpfer zäh und hart im Nehmen und etwas ist an ihm, was ganz weit entfernt auf die unglaubliche mentale Stärke eines stolzen Kriegers schließen lässt.

„Nein Kakarott warte ...!“

Unterbricht ihn die Frau.

„Bitte lass uns verschwinden solange wir noch können. Bisher haben sie uns noch nicht bemerkt. Ich will nicht mit ihr kämpfen müssen, sie ist meine Schwester versteh doch, ich liebe sie, ich will ihr nicht wehtun!“

Der Mann lässt ein leises Seufzen hören, bevor er ihr antwortet.

„Nichts liegt mir ferner Chiana! Du weißt, das ich versuche, das zu respektieren, aber sie gehört nun mal zu Freezers Leuten und damit ist sie unser Feind! Viel mehr interessiert mich jedoch, wer der Kerl ist, der sie begleitet. Den hab ich noch nie zuvor gesehen! Besonders viel Respekt bringt er ihr ja nicht gerade entgegen, denn offensichtlich können sich die Beiden nicht ausstehen, so wie die miteinander umspringen. Also ich hab selten so verbitterte Machtkämpfe erlebt wie bei den Beiden hier.“

Seine Stimme wird leiser, fragender, so als ob er zu sich selbst sprechen würde.

„Hmmm...ob er einer ihrer Soldaten ist? Aber das kann eigentlich nicht sein, sonst würde er wohl nicht so wehement versuchen sich gegen sie zu behaupten. Chiana was meinst du?“

Der Mann sieht die schöne Frau mit dem schwarzen Haar unsicher an. Der Ausdruck ihrer Augen ist zweifelnd als sich ihre Blicke kreuzen.

„Ich...ich weiß nicht Kakarott, ich spüre seinen unbändigen Zorn. Er ist außer Kontrolle geraten, wie bei einem wilden Tier! A...aber da ist noch etwas!“

Chiana stutzt, dann schweift ihr Blick suchend von Vegeta zu ihrem Begleiter hin und her und wird dabei immer ungläubiger, bis er schließlich an Vegeta hängen bleibt. Hastig antwortet sie.

„Oh mein Gott er...er ist wie du Kakarott. Ich fürchte er ist ein Saiyajin, er hat so eine eigenartige Ausstrahlung, ich weiß nicht wie ich es ausdrücken soll, aber sein Chi erinnert mich so stark an deins, als wärt ihr Brüder.“

Ihr starrer in sich gekehrter Blick löst sich staunend von Vegeta und wendet sich dem Mann zu der sie begleitet.

„Ich weiß nicht wer er ist.“

Fügt sie matt hinzu.

"Aber ich bin mir jetzt sicher, er ist einer aus deinem Volk, er ist ein Saiyajin!"